Grübel: EU soll sich gemeinsam für Religionsfreiheit einsetzen

7. Mai 2021



Berlin (KNA) Der Bundesbeauftragte für weltweite Religionsfreiheit, Markus Grübel, hat zu mehr Gemeinsamkeit bei dem Thema auf europäischer Ebene aufgerufen. „In unserem Einsatz für die Religionsfreiheit weltweit müssen wir als Europäische Union zusammenstehen und uns gemeinsam für diskriminierte und verfolgte Gruppen einsetzen“, sagte er am Donnerstag mit Blick auf die Ernennung des neuen EU-Sondergesandten für Religions- und Weltanschauungsfreiheit, Christos Stylianides.

Es sei höchste Zeit gewesen, dass die EU-Kommission das Amt wieder besetzt habe, meinte Grübel weiter. „Verletzungen des Menschenrechts auf Religions- und Weltanschauungsfreiheit haben weltweit zugenommen.“ Dieses Recht habe durch die bedeutende Rolle von Religion für Menschen weltweit einen besonderen Stellenwert. „Wo Religions- und Weltanschauungsfreiheit verletzt wird und wo Religionen für Diskriminierung missbraucht werden, sind auch andere Menschenrechte und ein friedliches Miteinander gefährdet.“

Der Zypriote Stylianides war am Mittwoch ernannt worden, nachdem die Stelle zuvor

anderthalb Jahre unbesetzt gewesen war. Die katholischen Bischöfe kündigten an, mit dem 62-Jährigen eng zusammenarbeiten zu wollen, „um das Grundrecht der Religionsfreiheit weltweit zu fördern“. Stylianides war von 2014 bis 2019 EU-Kommissar für humanitäre Hilfe und Krisenschutz.

© KNA

Beitragsbild: © Tobias Koch

Stand: 16. November 2026